

«Auf den Flügeln der Worte unterwegs im Leben»

Biografie-Werkstatt mit Lisbeth Herger

10. bis 16. Juli 2027 im Musikdorf Ernen/Schweiz

Im Rahmen der Klavierwoche. 6 Konzerte (10., 11., 13., 14., 15., 16. Juli) sowie Eintritt zum Meisterkurs mit Sir András Schiff inklusive.

Leben fasziniert mit seiner Fülle von Geschichten und Erfahrungen. Sie werden in vertraulichen Begegnungen erzählt, manchmal als Anekdoten herumgereicht, oder sie ruhen unentdeckt in unserem Gedächtnis und suchen nach Wegen, sich zu zeigen. Zum Beispiel im Schreiben von Texten. Die Biografikerin Lisbeth Herger lädt ein, Fragmente des Lebens mit Schreiben und Gestalten biografischer Texte einzufangen und sie beim Zuhören und im Gespräch neu zu entdecken.

Wie aber lässt sich Leben schreibend erzählen? Wie kann ich die für mich wichtigen Geschichten finden und spannend erzählen? Und wie lassen sich schwierig Erfahrungen von der Seele schreiben? Zum Beispiel von Abschied, von Trauer, von Wut? Wie kann ich all das in Texte verwandeln und in ein biografisches Puzzle einfügen?

In unserer Biografie-Werkstatt machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach der Kraft der Sprache. Mit ihrer Vielfalt in Form und Wortspiel. Begleitet von unserem Mut zum kreativen Experiment. Dabei lassen wir uns inspirieren von literarischen und poetischen Quellen. So entstehen Texte mit Geschichten vom Sagbarem und scheinbar Unsagbarem. Manchmal gewürzt mit einer Prise Humor.

Schreiben ist eine einsame Arbeit, der Austausch in der Gruppe eine bereichernde Erweiterung. Deshalb lesen wir uns auch immer wieder Texte vor, tauschen uns aus im Echoraum mit den anderen. Es geht dabei nicht um Kritik, es geht um Entdeckungen, um das Teilen. Und oft auch um Verwandlung. Denn in den wieder entdeckten Sedimenten des Lebens zeigen sich manchmal neue Muster der eigenen Biografie.

Unsere Werkstatt wirft auch einen Blick auf die Frage, wie man über das Leben eines anderen Menschen schreiben kann. Über die eigenen Eltern zum Beispiel, oder über eine wichtige Person im nahen Umfeld. Wie packt man ein solches Projekt an? Wie kann man recherchieren, ein Interview führen, das Material in Texte packen?

Für unser Schreibabenteuer braucht es keine Vorkenntnisse, keine Vorerfahrung. Wer Lust hat auf Schreiben, ist willkommen!

Infos und Anmeldung

Der Kurs mit Lisbeth Herger dauert von Samstag, 10. bis und mit Freitag, 16. Juli 2027 (Abreisetag 18. Juli 2026).

Am Samstag beginnt das Seminar mit dem Willkommens-Event (Kaffee und Kuchen) um 15.30 Uhr – ab Sonntag jeweils vormittags von 9.15 bis ca. 12.45 Uhr. Morgens vor Kursbeginn können Einzelgespräche vereinbart werden. Die Nachmittage sind frei. Aber es besteht die Möglichkeit, sich individuell oder in kleinen Gruppen weiter mit den eigenen biografischen Themen und Projekten des Vormittags zu beschäftigen. Die Kursgebühr beträgt 715.– Schweizer Franken, inkl. Eintrittskarten für die sechs Klavierrezitale. Die Platzzahl ist beschränkt.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit viel Klaviermusik, geselligem Beisammensein und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region rundet die Biografie-Werkstatt ab. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen. Der Organisator behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl den Kurs 12 Wochen vor Kursbeginn zu annullieren. Bereits geleistete Kursgebühren werden zurückerstattet.

Infos und Anmeldung: Telefon +41 27 971 10 00, mail@musikdorf.ch oder unter www.musikdorf.ch/de/weiteres/seminare.

Die Kursleiterin Lisbeth Herger arbeitet seit fünfzehn Jahren als Biografikerin. Dabei begleitet sie Menschen im Einzelcoaching oder in biografischen Schreibgruppen auf ihrer Spurensuche. Zuvor war sie lange Jahre im Kulturjournalismus (Radio- und Printmedien) tätig. Man kennt sie aber auch als Moderatorin von Erzählcafés oder von früheren Lehrtätigkeiten an Fachhochulen und an der Paulus-Akademie in Zürich. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie in Zürich und Berlin, bildete sich später im Journalismus (MAZ) und am Fritz Perls Institut FPI in Poesie- und Bibliothherapie weiter. Sie ist Autorin mehrerer Biografien von Opfern fürsorglicher Zwangsmassnahmen, u. a. «Moralisch defekt», Pauline Schwarz zwischen Psychiatrie und Gefängnis, Hier und Jetzt Verlag, Zürich.